



Nur fürs Foto ließ sich Hörspielautor Arne Sommer von Friseurin Josephine Schwarze von der Styling Lounge einschäumen. Kunstflecken-Organisatorin Johanna Göb freut sich auf die Hörspiel-Premiere.

VAQUETTE

Peter Lundt in Neumünster

Blinder Hörspiel-Detektiv ermittelt wegen Geldwäsche / Friseursalon inspirierte Autor Arne Sommer

NEUMÜNSTER Dieser Mann ist Kult: Generationsübergreifend begeistert Peter Lundt seine Anhänger. Der blinde Detektiv, den Hörspielautor Arne Sommer (41) zu skurrilen Fällen losschickt, wird im Rahmen des Kunstfleckens erstmals in Neumünster ermitteln. Krimi-Atmosphäre wird bei der Premiere des Live-Hörspiels „Peter Lundt und der 13. Freitag“ am Sonntag, 25. September, in der Werkhalle an der Klosterstraße herrschen. Kunstflecken-Organisatorin Johanna Göb freut sich jetzt im Friseursalon „Styling Lounge“ an der Holstenstraße sichtlich – nicht nur über den Anblick eines eingeseiften Arne Sommers.

„Der Bart bleibt dran“, stellte der fest, als ihn Friseurin Josephine Schwarze für das Foto passenderweise einschäumte. Sein Detektiv Peter Lundt ist da ganz anders geschnitzt: Er fährt jeden Freitag von Hamburg nach Neumünster, um sich von der Friseurin Sa-



KUNSTFLECKEN

bine Schnittke in einem kleinen Friseursalon nass rasieren zu lassen („da gibt es eine gewisse Sympathie“). Die Idee für diese Folge hatte Sommer tatsächlich bei einem Friseurbesuch vor einem Jahr: „Ich sah ein Schild, dass hier nur Barzahlung möglich sei.“ Denn in dem neuesten Lundt-Fall geht es um Geldwäsche, aber auch Rocker mischen als authentisches Neumünster-Thema mit, und Peter Lundt wird als Geisel genommen. Acht Spieler bringen die Folge auf die Bühne, darunter aufregende Gaststars: Mark Bremer aus Hamburg, bekannt als Sprecher bei der Bambi-Verleihung, ist Peter Lundt, Bjarne Mädel, der den trotteligen Ernie in der Fernsehserie „Stromberg“ mimt, ist der Rocker

Dirk Druckner, den die Midlife-Crisis plagt. Patrick Bach, einst das Jungtalent in „Silas“, spricht den Steuerfahnder Teut Gradermann. Einen Gastauftritt hat Ansgar Hüttenmüller, der den Peter-Lundt-Song spielt, als Rockerboss „XXL“. Zwei weitere Frauen und ein Geräuschemacher sind ebenfalls mit von der Partie.

Die Peter-Lundt-Folgen ersinnt der Neumünsteraner Autor bereits seit sieben Jahren. Angefangen hat es mit dem „Keuchen der Karpfen“. In der jüngsten Folge „Peter Lundt und die Tränen der Elefanten“ musste Peter Lundt wertvolle Orden bewachen, weil er als Blinder „besser hört als andere Leute sehen“, wie Sommer schmunzelnd beschreibt. Jetzt geht es nach Neumünster, dem Ort, an dem Sommer mit seiner Familie seit drei Jahren lebt: „Mit gefällt an der Stadt, dass man überall herzlich empfangen wird. Mein Lieblingsplatz hier ist der Gerisch-Park.“ *Gabriele Vaquette*